

Newsletter 7/2016 - Sächsische Landesstelle für Museumswesen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
mit diesem Newsletter informieren wir Sie über aktuelle Aktivitäten und Termine, insbesondere über Tagungen & Fortbildungen und Fördertipps & Ausschreibungen:

Aktuelles

„Spurensuche. Mut zur Verantwortung!/ Museums and contested histories: Saying the unspeakable in museums“

40. Internationaler Museumstag am 21. Mai 2017

Tagungen & Fortbildungen

EVA Berlin – Forum für elektronische Dokumentations- und Visualisierungstechniken im Kulturbereich

„Fotografien – Fenster in die Vergangenheit. Konservatorische Erfordernisse zur Erschließung und Nutzung von Fotobeständen“

„REFUGEEES IN MUSEUMS. Formate – Ziele – Wirkungen“

„Entziehungen von Kulturgütern in SBZ und DDR – Der Stand der Forschung und die Perspektiven“

„Die Suche nach NS-Raubgut – Zur Provenienzforschung in Sachsen-Anhalt“

„Dekontaminierung von biozidbelasteten Kulturgütern mittels neuer Laser- und Plasmatechnologie“

Fördertipps & Ausschreibungen

Neue Bewerbungsmöglichkeiten im Fonds Stadtgefährten der Kulturstiftung des Bundes/
Infotour 2016

Einzelfallbezogene Recherche-/Forschungsförderung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste

„Fonds Bauhaus heute“ der Kulturstiftung des Bundes

Informationen

Förderprogramm „Öffentliche Einrichtungen online“ des Fördervereins für regionale Entwicklung e. V.

Ausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ für 2017 ausleihbar

Aktuelles

„Spurensuche. Mut zur Verantwortung!/ Museums and contested histories: Saying the unspeakable in museums“

40. Internationaler Museumstag am 21. Mai 2017

Für den Internationalen Museumstag 2017 hat der Internationale Museumsrat (ICOM) das Motto „Spurensuche. Mut zur Verantwortung“ ausgerufen. Die Museen sind aufgefordert, sich mit Themen zu beteiligen, die anregen, aufklären, die möglicherweise Verdecktes an den Tag bringen, die vielleicht auch die Schattenseiten der Geschichte und der Gegenwart beleuchten. Ob in der Kunst, der Naturkunde, der Geschichte, der Kulturgeschichte, der Technik- und Industriegeschichte: Spuren gibt es überall! Nähere Informationen zum Motto für 2017 finden Sie [hier](#).

Der Internationale Museumstag steht in Deutschland unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Bundesrates. Ziel des Aktionstages ist es, die Öffentlichkeit auf das breite Spektrum der Museumsarbeit und die thematische Vielfalt der mehr als 6.500 Museen in unserem Land aufmerksam machen. Die sachsenweite Eröffnung findet 2017 aufgrund des Reformationsjubiläums in Torgau statt.

Die sächsischen Museen sind aufgerufen, ihre Aktionsangebote auf www.sachsens-museen-entdecken.de einzupflegen, die Publikation in der bundesweiten Datenbank auf www.museumstag.de erfolgt durch die Sächsische Landesstelle für Museumswesen.

Wichtige Termine:

3. Februar 2017: Frist für Anmeldung/ Werbemittelbestellung bei der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen – die entsprechenden Formulare gehen den Museen im Dezember 2016 zu.

10. März 2017: Frist für die Eintragung von Aktionsangeboten auf www.sachsens-museen-entdecken.de

Tagungen & Fortbildungen

EVA Berlin – Forum für elektronische Dokumentations- und Visualisierungstechniken im Kulturbereich

Konferenz der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, in Kooperation mit Eva-Conferences International

Datum: 9.-11. November 2016

Anmeldung: bis 8. November 2016

Ort: Kunstgewerbemuseum am Kulturforum Potsdamer Platz, Berlin

Auf der EVA werden erfolgreiche Digitalisierungsprojekte mit Bezug zum kulturellen Erbe, netzbasierte Forschungs- und Vermittlungskooperationen sowie innovative informationstechnische Serviceangebote praxisnah, anwendungsorientiert und in fachübergreifenden Zusammenhängen vorgestellt. Workshops, Abendveranstaltungen und eine Ausstellung ergänzen die Konferenz und bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Vorstellen neuer Verfahren und Produkte sowie zur Vorbereitung kooperativer Zusammenarbeit.

Weitere Informationen, das Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

„Fotografien – Fenster in die Vergangenheit. Konservatorische Erfordernisse zur Erschließung und Nutzung von Fotobeständen“

Workshop der Universitätsbibliothek Freiberg

Datum: 10. November 2016

Anmeldung: bis 28. Oktober 2016 – es gibt noch freie Plätze!

Ort: Universitätsbibliothek Freiberg

Bei Fotografien handelt es sich um sensible Bestände mit begrenzter Haltbarkeit. Da sie sich in den letzten Jahren zu einer häufig genutzten, in den meisten Fällen aber noch unerschlossenen Informationsressource entwickelt haben, ist es erforderlich, an einheitlichen Richtlinien zu arbeiten.

Der Workshop widmet sich im ersten Teil verschiedenen Aspekten der Erschließung, Lagerung und Nutzung von Fotografien und stellt im zweiten Teil praktische Fallbeispiele vor.
Das Programm sowie die Kontaktdaten für die Anmeldung finden Sie [hier](#).

„REFUGEES IN MUSEUMS. Formate – Ziele – Wirkungen“

Jahrestagung des Länderverbandes Museumspädagogik Ost e.V. , in Kooperation mit der Organisation Jugendliche ohne Grenzen
Datum: 18.-19. November 2016
Anmeldung: bis 4. November 2016
Ort: Jugend Museum in Berlin

Museumspädagogen vieler Häuser haben sich von Beginn an dafür eingesetzt, geflüchteten Menschen Zugang zu den Programmen und damit gesellschaftliche und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Auch für 2017 sind bereits Projekte in Planung. Die Tagung will einen Denkraum zur Verfügung stellen, um die Vielfalt an Aktivitäten zu diskutieren und Methoden/Formate zu reflektieren. Gemeinsam soll eine Re-Positionierung angesichts der Herausforderungen und Erfordernisse der gemeinsamen Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft vorgenommen werden.
Das Programm sowie die Kontaktdaten für die Anmeldung finden Sie [hier](#).

„Entziehungen von Kulturgütern in SBZ und DDR – Der Stand der Forschung und die Perspektiven“

Fachöffentliche Konferenz des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste
Datum: 21. November 2016
Anmeldung: bis 15. November
Ort: Stiftung Brandenburger Tor, Berlin

Zu den Aufgaben des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste gehört neben der vorrangigen Erforschung von NS-Raubgut auch die Förderung der notwendigen grundlegenden Forschungen zu den Enteignungen in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und in der DDR. Die Konferenz soll dazu dienen, den gegenwärtigen Wissensstand in Museen, Bibliotheken und Archiven zusammenzufassen, die Rolle des Staatlichen Kunsthandels der DDR jedenfalls punktuell zu erfassen und Perspektiven für künftige Forschungsprojekte zu entwickeln. Es soll auf dieser Konferenz nicht um Restitutionsfragen gehen, sondern um die ihnen notwendig vorausgehenden Grundlagenerkundungen.
Das Programm sowie die Kontaktdaten für die Anmeldung finden Sie [hier](#).

„Die Suche nach NS-Raubgut – Zur Provenienzforschung in Sachsen-Anhalt“

Konferenz des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste
Datum: 12. Dezember 2016
Ort: Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Seit Anfang 2015 ist das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg ansässig. Mit dieser Konferenz stellt es sich erstmals einer breiten Öffentlichkeit in Sachsen-Anhalt vor. Museen, Bibliotheken, Archive und weitere Akteure werden in kurzen Berichten ihre Projekte präsentieren, seien sie bereits beendet, seien sie noch im Werden, seien sie für die nächste Zukunft geplant.
Das Programm sowie die Kontaktdaten für die Anmeldung finden Sie [hier](#).

„Dekontaminierung von biozidbelasteten Kulturgütern mittels neuer Laser- und Plasmatechnologie“

Workshop des Netzwerkes Inn-O-Kultur/ Abschlusskolloquium des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes

Datum: 14. Dezember 2016

Ort: Ehemaliges Konservatorium, Sondershausen

Über anderthalb Jahre haben sich die Industrieforschungseinrichtung INNOVENT e. V. und die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) der Erforschung von Plasma- und Laserverfahren gewidmet, um deren Anwendungsmöglichkeiten für den Kulturgutschutz zu prüfen. Die Ergebnisse werden nun im Rahmen des Workshops vorgestellt. Daneben erwarten Sie Vorträge mit Forschungsergebnissen zur Detoxifizierung und Empfehlungen zum Umgang mit biozidbelasteten Objekten.

Das Programm sowie die Kontaktdaten für die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Fördertipps & Ausschreibungen

Neue Bewerbungsmöglichkeiten im Fonds Stadtgefährten der Kulturstiftung des Bundes/ Infotour 2016

Antragsfrist: bis 28. Februar 2017

Infotour Sachsen:

Datum: 22. November 2016

Anmeldung: bis 15. November 2016

Ort: Stadtmuseum Riesa

Mit dem Fonds Stadtgefährten werden neue Partnerschaften von Stadtmuseen in Städten mit bis zu 250.000 Einwohnern mit Gruppen oder Akteuren aus dem jeweiligen Ort oder der Region gefördert. Denkbar sind gemeinsame kulturelle Vorhaben mit aktuellem Ortsbezug, die die Stadtbewohner zur Mitwirkung an der Museumsarbeit animieren und das Hineinwirken des Museums in die Stadt erproben. Über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren können dafür Fördermittel von bis zu 150.000 € zur Verfügung gestellt werden. Wichtiger Bestandteil der Förderung ist die personelle Verstärkung des Museumsteams durch eine geeignete Projektleitung.

Weitere Informationen zum Fonds finden Sie [hier](#).

Interessierte Antragsteller können sich auf der Infotour gezielt informieren. Die Kontaktdaten für die Anmeldung zur Infotour in Riesa sowie zusätzliche, deutschlandweite Termine finden Sie [hier](#).

Einzelfallbezogene Recherche-/Forschungsförderung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste

Antragsfrist: jederzeit

Bei kurzfristigem, einzelfallbezogenen Recherche-und/oder Forschungsbedarf wie Auskunftersuchen oder Restitutionsforderungen sowie für die Durchführung eines „Erstchecks“ kann eine Vollfinanzierung des Projekts beantragt werden, d. h. der Antragsteller muss keinen Eigenanteil leisten. Im Ausnahmefall sind auch Bestandsprüfungen in kleinerem Umfang förderfähig. Anträge können über maximal 15.000 € und für eine Projektlaufzeit von bis zu 6 Monaten gestellt werden, eine Verlängerung ist nicht möglich.

Zudem besteht die Möglichkeit, jederzeit Zuschüsse zu Rechtsgutachten oder zu ergänzenden juristischen Aufarbeitungen zu beantragen. Das Fördervolumen hierfür beträgt maximal 15.000 €. Weitere Informationen sowie das Antragsformular finden Sie [hier](#).

Die **Antragsfristen für längerfristigen Forschungsbedarf** enden zum **1. April und zum 1. Oktober eines jeden Jahres**. Beantragt werden können Zuschüsse zu Projektkosten für systematische Bestandsprüfung, Aufklärung von historischen Sammlungszusammenhängen, Grundlagenforschung, Dokumentation, Erschließung, Auswertung und Digitalisierung von Dokumenten und Archivalien u. a. Der Antragsteller hat einen Eigenanteil zu tragen, dessen Höhe seiner Größe und Trägerschaft des Rechnung tragen sollte. Ein Antrag kann für eine Projektlaufzeit von bis zu 24 Monaten gestellt werden, mit der Option auf Verlängerung auf insgesamt maximal 36 Monate. Weitere Informationen sowie das Antragsformular finden Sie [hier](#).

„Fonds Bauhaus heute“ der Kulturstiftung des Bundes

Antragsfrist: 31. Januar 2017

Der antragsoffene Fonds richtet sich an Kultureinrichtungen und Akteure aller Sparten. Ziel ist die Entwicklung von Projekten, in denen die Aktualität der Ideen und Methoden des historischen Bauhaus für die Bearbeitung von Gegenwartsfragen zur Geltung kommen. Dabei soll möglichst eine eigene – mal partizipative oder theoretische, mal visionäre oder kritische, mal künstlerische oder investigative – Sicht auf das Bauhaus hervorgebracht werden.

Weitere Information finden Sie [hier](#).

Informationen

Förderprogramm „Öffentliche Einrichtungen online“ des Fördervereins für regionale Entwicklung e. V.

Öffentliche Einrichtungen sollten für die Öffentlichkeit zugänglich sein – auch im World Wide Web. Wer eine alte oder bislang gar keine Homepage besitzt, hat nun die Möglichkeit, das zu ändern. Mit dem Förderprogramm „öffentliche Einrichtungen online“ können sich öffentliche Einrichtungen kostenfrei eine Website erstellen oder eine bereits bestehende überarbeiten lassen. Die Realisierung übernehmen Auszubildende und Studierende des Fördervereins für regionale Entwicklung e. V. in Potsdam im Rahmen der „Azubi-Projekte“.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ für 2017 ausleihbar

Bestellung: ab sofort

Präsentation: ab März 2017

2017 jährt sich die Oktoberrevolution zum 100. Mal. Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und das Deutsche Historische Museum Berlin geben aus diesem Anlass gemeinsam eine Ausstellung heraus. Ihr Autor ist der Frankfurter Historiker Gerd Koenen. Es handelt sich um 25 Tafeln mit über 200 zeithistorischen Fotos, Dokumenten sowie QR-Codes, die mit

Filmdokumenten im Internet verlinkt sind. Das Poster-Set im Format DIN A1 kann gegen eine Schutzgebühr erworben werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Nancy Drechsler
Kulturvermittlung/ Öffentlichkeitsarbeit

SÄCHSISCHE LANDESSTELLE FÜR MUSEUMSWESEN
AN DEN STAATLICHEN KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN
Kulturvermittlung/ Öffentlichkeitsarbeit
Schloßstraße 27 | 09111 Chemnitz
Tel.: +49 351 49143803 | Fax: +49 351 49143811
nancy.drechsler@skd.museum | www.museumswesen.smwk.sachsen.de
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.


www.sachsens-museen-entdecken.de

Hinweis:

Sollten Sie kein Interesse am weiteren Bezug unseres Newsletters haben, so bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an diese E-Mail Adresse: landesstelle@skd.museum